CDU - Gemeinderatsfraktion

Jens Müller - Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2022

Hoffnung! – Hoffnung auf ein Ende der coronabedingten Einschränkungen. Hoffnung auf Normalität.

Mit diesen Worten habe ich unsere letztjährige Haushaltsrede begonnen. Leider hat uns die Coronapandemie auch 2022 weiterhin fest im Griff.

Unser Beigeordneter und Amtsleiter Michael Bauer schreibt im vorliegenden Haushaltsplanentwurf: „2022 ist ein Übergangsjahr“. Hoffen wir dass der Übergang in Normalität im Jahr 2022 tatsächlich gelingen wird, zumal Finanzexperten deutlich zuversichtlicher als zuletzt in die Zukunft blicken.

Herr Bürgermeister Armin Elbl forderte in seiner Rede zur Einbringung des Haushalts vom Gemeinderat **„Mut und Optimismus für die Zukunft“.** Mut beinhaltet jedoch auch immer Risiko. Dieses Risiko muss aus unserer Sicht aber immer kalkulierbar bleiben.

Aus unserer Sicht ist deshalb **weiterhin vorsichtiges, bedachtes wirtschaftliches Handeln angesagt.**

Um auch zukünftig einen ausgeglichenen Haushalt erreichen zu können müssen deshalb ggfs. auch mal Investitionen verschoben oder die zeitliche Abwicklung von Projekten gestreckt werden.

Die CDU Wernau steht für solides Haushalten. Dies ist und bleibt weiterhin unser Grundsatz.

Die in unserem Antrag zum Haushalt 2021 eingebrachten Sperrvermerke und Projektpriorisierungen waren aus heutiger Sicht betrachtet absolut richtig.

Auch 2022 können wir unseren Haushalt nur durch Entnahmen aus Rücklagen ausgleichen. Zusätzlich werden ähnlich wie 2021 Einnahmen aus Grundstückserlösen dargestellt. Ob und wann diese Einnahmen realisierbar werden bleibt ein Risikofaktor, der uns speziell bei diesen Grundstücken jedoch kalkulierbar erscheint.

Der **Ergebnishaushalt 2022** weist nach neuesten Zahlen ein **Minus von rund 1,024 Millionen Euro** auf. Dieses Defizit kann – wie erwähnt - durch die Entnahmen aus Rücklagen ausgeglichen werden. **Eine Kreditaufnahme ist deshalb im städtischen Haushalt 2022 nicht nötig.**

Die Einnahme aus der **Einkommensteuer** werden mit rund **9,5 Millionen Euro** veranschlagt. Im Gegensatz zur Gewerbesteuer stellt die Einkommensteuer eine verlässliche Einnahme der Stadt dar.

Ein **Unsicherheitsfaktor** und somit ein weiterer Risikofaktor im städtischen Haushalt stellt die **Gewerbesteuer** dar. Der Planansatz für 2022 ist **3,65 Millionen Euro**. Hier können wir wieder nur hoffen dass dieser Planansatz zumindest erfüllt oder sogar übertroffen wird. Für den Erhalt unserer vorhandenen Infrastruktur wären eigentlich jährliche mindestens 4 Millionen Euro Gewerbesteuereinnahmen erforderlich. Hier zeigt sich wiederum die Notwendigkeit, über kurz oder lang dauerhaft Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von mindestens 4 Millionen Euro jährlich zu erreichen.

Schon keine Überraschung mehr ist der jährlich erforderliche **Zuschuss an die Wernauer Bäder**. Aus dem städtischen Haushalt werden 2022 zur Eigenkapitalerhöhung der Wernauer Bäder wieder rund **1,174 Millionen Euro** benötigt. Spätestens wenn größere Sanierungsmaßnahmen anstehen muss über die weitere **Zukunft der mittlerweile auch defizitären Wellnessanlage** diskutiert werden.

Eine erneute Steigerung der finanziellen Aufwendung ist auch wieder für die **Kinderbetreuung** erforderlich. Diese werden 2022 mit rund **4,1 Millionen Euro** veranschlagt. Eine Steigerung im Vergleich zum letzten Jahr um knapp 200.000,- Euro. Diese städtische Pflichtaufgabe wird auch künftig den Haushalt weiter stark belasten. Jedoch sehen wir diese finanziellen Aufwendungen zugunsten unserer Kinder als Investition in die Zukunft.

Für den Erhalt unserer Infrastruktur sind auch 2022 weitere Investitionen notwendig. So erfordert die Generalsanierung der Teckschule rund 2,66 Millionen Euro.
Für Umbaumaßnahmen zu barrierefreien Bushaltestellen sind Investitionen in Höhe von rund 370.000,- Euro erforderlich. 650.000,- Euro sind für Sanierungsmaßnahmen in der Neckartalsporthalle und den Umkleiden im Stadion vorgesehen.

Im Blick auf die **Sportentwicklungsplanung** schauen wir hoffnungsvoll auf die geplante Verschmelzung der vier großen Sportvereine in Wernau. Damit werden für die Sporttreibenden an einem zentralen Ort im Neckartal für die unterschiedlichsten Sportarten optimale Bedingungen geschaffen und die Hallenressourcen optimal genutzt. An dieser Stelle danken wir den Vereinsvorständen, die mit großer Energie die Umsetzung des Zusammenschlusses begleiten.

Einen Überblick über die wichtigsten Investitionen 2022 sowie weitere haushaltsrelevante Zahlen hat unser Kämmerer und Beigeordneter Herr Bauer wieder in einem übersichtlichen Faltblatt zusammengestellt. Hier können sich alle Bürger schnell und einfach über die wichtigsten Daten zum Haushaltsplan 2022 informieren. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Herrn Bauer und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Erstellung und die verständliche Darstellung des Haushalts-Plans.

Wir als CDU-Fraktion werden dem vorliegenden Haushalt 2022 unter dem Vorbehalt einer **strengen Ausgabendisziplin** und der wie vom Kämmerer geforderten „**Zurückhaltung bei der Übernahme neuer freiwilliger Aufgaben**“, zustimmen.

Wir erwarten auch zukünftig einen vierteljährlichen Finanzzwischenbericht. Nur so können wir alle anstehenden Entscheidungen und Vergaben auch verantwortungsvoll entscheiden.

Angesichts der vorliegenden Haushaltszahlen 2022 verzichten wir zum jetzigen Zeitpunkt darauf, haushaltsrelevante Anträge zu stellen.

Allerdings stellen wir fest, dass es auf Wernauer Gemarkung an einigen Stellen Handlungsbedarf im täglichen Umfeld gibt, welcher bei genauem Hinschauen zu beheben wäre wie z.B. der Austausch von ausgebleichten, kaum noch lesbaren Straßenschildern. Auch Hinweisschilder zu Gewerbebetrieben, die es teilweise schon mehrere Jahre nicht mehr gibt, sollten endlich abgebaut werden.
Verwitterte Ruhebänke wie z.B. am Waldrand beim Wasserhochbehälter und ähnliches Unansehnliches sollten nach und nach wieder ordentlich nutzbar gemacht werden. Deshalb fordern wir die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der täglichen Dienstverrichtung auf, auch ein Augenmerk auf solche Objekte zu richten und die Mängel nach und nach zu beheben.

Des Weiteren wollen wir die Stadtverwaltung - aber auch alle Gemeinderatsfraktionen bitten, künftig zielorientierter zu diskutieren und so die Gemeinderatsitzungen effektiver zu gestalten. Hierzu ein Zitat von Karl Valentin: „Es ist schon alles gesagt – nur noch nicht von allen“.
Auch kann sicherlich mal auf den einen oder anderen Gastredner verzichtet werden. Das spart nicht nur Zeit sondern auch Geld.

Wie es in der Gemeindeordnung klar vorgegeben ist, sollten unserer Ansicht nach künftig auch die nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte deutlich reduziert und stattdessen öffentlich beraten werden. Wir fordern künftig mehr **Transparenz von Entscheidungsfindungen** frühzeitig auch für den Bürger herzustellen. Deshalb müssen nichtöffentliche Tagesordnungspunkte eine Ausnahme darstellen – so wie es die Gemeindeordnung vorgibt. Wir wollen keine Wiedereinführung von vorberatenden Ausschüssen. Vorberatungen von Themen sollten wann immer es möglich ist in öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates erfolgen. Auch das ist **Bürgerbeteiligung**.

Unser Dank geht an dieser Stelle an die gesamte Stadtverwaltung. Danke an Herrn Bürgermeister Elbl, alle Amtsleiter mit ihren Teams für die geleistete Arbeit zum Wohle unserer Stadt.

Wir danken auch allen Ehrenamtlichen in Wernau für ihr Engagement trotz der Einschränkungen in dieser besonderen Zeit. Auf dass es 2022 wieder die ein oder andere Vereinsveranstaltung geben kann.

Beschließen möchte ich unsere Haushaltsrede mit:

Hoffnung - Hoffnung und Zuversicht.

Jens Müller
Fraktionsvorsitzender
CDU Wernau